27. Sept. 1916.

3cige.

Bekannten machen daß unfer lieber guter

lamer

gt. 52, 11. Komp. chwerer Bermunbung bensight ben Belben

r Trauer:

drich Bodamer. ft., nadym, um 2 Uhr.

Frühlinge Bieberfebr, ernem Guben ber; Birten ftebn im Gaft,

ufle Suit networbnem Glid, febrft nicht mehr gurud, ungenoll beitellt und Glang ethelit. im Connenidein,

eil'ger Gint entbennn, e Bateriand! Bergen ftarbit bu nicht gen himmelelicht.

eligfeiten fcau'n!

28. Gept. 1916.

zeige.

Befannten geben m tein Ib. Gatte, und

hteler

t. 119, 1. Komp. ed 5 Monaten am

elbentob füre Bater

teler, geb. Alint

Bostbote und Fran. Aline and Wenden.

mit Fran Quije, geb. Bachteler. 3t. in ruif. Gefangid. Emma Bachteler.

am Sountag nad

ggons

Pjund 18 Pig. alfad 16.—

u. Co. Calmbadu.Wildbed

Breis vierteiffibel : in Menenburg .W 1.00. Durch die Doft bezogen. im Oris. und Machbar. erts Derfehr .# 1.50.; im fonftigen inländifch. Derfehr # 1.60; Begu 30 & Befteligeld.

Befiellergennehmen elle Poli-enfielten und Delibeten und in leuenburg bie Mantrager jebergen entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Engtal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festiage.

ME 229.

Renenbürg, Samstag ben 30. September 1916.

74. Jahrgang.

Ils eine ber wichtigften Rundgebungen bes

Unreigenpreis:

die einspattigene il &

für ausmärts 15 d.

bei Mustunftnerteilung

durch d. Gefchaftsfi. 20.4.

Reflame. Zeile 30 d.

Bei öfterer Unfnahme

entiprechenber Machlag.

Schliff der Unzeigen-

Mnnahme 8 Hbr porm. Ferniprecher Rr.4

Zeichnet Kriegsanleihe!

"Gerade weil England in feinem Bernichtungstriege von Anfang an fo ftart auf feine Gelbmacht gerechnet bat, muffen wir zeigen, bag biefe Rechnung falfch ift, muffen wir bei ber fünften Kriegsanleibe erneut beweifen, daß wir von bem entichloffenen Giegeswillen befeelt find."

Staatsjelreidr Belfferich am 23. September 1916.

"Uniere Truppen haben ein Recht barauf, bag wir auf dem fo viel bescheidenerem Gelbe ber Beimat und ihrer murbig zeigen, bag auch zu Daufe jedermann feine Bflicht tut und, foweit es in feiner Araft fteht, gu Gieg und Frieben bilft."

Telegramm des Wolff'ichen Buros an den "Engialer"

Groffes Sanptquartier 29. Cept. (2929.) Amtl. Weitlicher Rriegsichauplag:

Front des Generalfeldmaridalls Rronpring Rupprecht von Banern:

Rach der blutigen Abwehr ber feindlichen Angriffe am 27. Gept. flaute Die Commeichlacht geftern wejentlich ab. Gin fraftiger englifcher Angriff zwifden bem Anere und Courcelettes wurde auf feinem Weltstligel unter Aufgabe fleiner Grabenteile im Rahlampf abgeichlagen. Gr brach nordweftlich und nördlich von Courcelettes in unferem Tener gufammen.

Gin ichmachlicher Angriff bei Gaucourt-I'Ab. bage ichlug gleichfalls fehl.

Defilider Kriegsichaublag:

Front Des General - Feldmaricalls Bringen Leapoid von Bagern:

Abgesehen von einem erfolglofen fdmachen ruffigen Borftog nördlich und öftlich von Godnsiichli und ftellenweise aufgelebter Feuertätigfelt teine Greigniffe. - Die Bahl ber am 27. Sept. bei Rorginica gefangenen Ruffen erhöht fich auf 41 Dffigiere, fiber 3000 Dann, Die Beute auf 2 Gefdige, 33 Majchinengewehre.

Front des Generals der Ravalierie Ergheriog Rarl:

Der Rampf in den Rarpathen bauert an. Reine befonderen Greigniffe.

Arlegsichauplag in Giebenburgen:

Der Widerftand bes Reindes im Abidnitt von Dermannstadt ift erlahmt. Die rumanifden Arufte find gegen das Gebirge geworfen.

Baitan Briegsichanvlag: Die Lage ift unverandert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Die Rede bes Reichstanglers.

Die Anfundigung ber Rebe bes Reich stanglers'e Berlins gefamte politisch bentenbe Welt in Bewegung nach bem Reichstag gefest. Die Eriforache bes Reichstagsprafidenten Dr. Raempf nimmt vor Eintritt in die Tagesordnung der Reichstangler das Wort. Er spricht turz und fnapp, bei nabe militariich, fast leibenschaftslos, nur burch bie Sachlichfeit und die Wucht der Tatfachen, Die er vorträgt, wirfend. Mit fühler Rube und Heberegenheit reiht er bie einzelnen Phajen des rumaniden Berrats aneinander und legt mit bem Meffer bes Anotomen jeben einzelnen Nern und Mustel-itrang blog, die von Bratianu zur Entente, von ber Entente ju Bratianu und von diesem wieder jum König führten. Die struvellose Lügenhaftigleit ber rumanischen Regierung, die noch in den letzten 24 Stunden por ber Rriegserflarung in ichamlos heuchlerischer Beife Neutralitätserflärungen rechts und linte abgibt, wird in ihrer gangen Erbarmlichfeit

abspielen. Als er mit erhobener Stimme erflart: "Durch tommen fie nicht!" - erichallt bas erfte lebhafte Bravo im Saal. Der Gobepunft ber Rebe wird erreicht, als der Rangler fich lebhaft gegen England wendet und es als den jelbitjuchtigiten, barinadigiten und erbitteriten Geind brandmarft. Ein Staatsmann, ber fich icheute, gegen biefen Feind jebes taugliche den Rrieg wirklich abtitrzende Mittel ju gebrauchen, diefer Staatsmann perdiente gehängt gu werben. Raum find Dieje Worte bem Munde bes Ranglers entiloben, als bas gange Saus einichlieglich ber Tribunen in eine fpontane Beifallsfundgebung ausbricht. Lebhaftes Bandeflatichen und Brave erichallt im gangen Saufe, und als ber Kangler fich gegen die Berdachtigungen wendet, daß gegen jeden Feind nicht jedes irgendwie gebrauchsfähige Mittel angewendet merde, finder er bas vollfte Berftandnis bei allen Barteien.

Rundschau.

Unerhort ift ber Opferfinn bes Bolfes. Man weiß nicht, was man hober preisen foll, die fiberwältigende Tanferfeit ber Truppen im Geld, Die unmenichliches vollbringen, um bas Baterland gu reiten, ober die Gebuld und treue Bingabe berer gu Saufe, Die fich in alles ichiden, was aus ber Rot ber Beit hervorgeht. Auch bie Obitbeichlagnahme, bie tron ihrer Milberung ber ursprünglichen Absicht des Kriegsernabrungsamtes durch unfere Regierung immer noch tief genug in alte Gewohnheiten eingreift, um als bart empfunden zu werden, wird willig getragen. Der Gedante daran, daß unfere Gobne und Bruder draugen im Felde zu aller ftfindlichen Lebensgefahr und zu den unerhörten Anftreugungen eines Jag und Racht mabrenden Rampfes nun nachftens auch noch Raffe und Ralte werben tragen muffen, um und Beim und Berd ju erhalten, ift ftarfer als alle Anwandlungen ffeinlicher Bergagtheit. Und wer eine, weil er feinen Angehörigen unter ben Fabnen bat, Diejes tagliche und ftundliche Bangen nicht fennt, der mag fich nur barauf befinnen, was uniere Feinde als Kriegsziel erftreben. Er mag bie legten Reben bes frangofischen Ministerpräsidenten Briand nachlesen, und jene englischen Zeitungsartifel, von benen neulich jo viel die Rede war und die auf nichts Geringeres gielen, als auf die Bernichtung des Deutschen Reiches. Was bann, wenn bies ben Feinden gelänge. Es ift traurig, daß menschliche Unvollfommenheit und Schwäche nicht bei jedem Einzelnen die größte Dobe nationaler Rraftentfaltung ermöglichen, aber wir muffen alle bagu beitragen, bağ wir biefem Biele wenigftens fo nabe wie moglich fommen. Und bagu gehört auch, um es immer und immer wieder gu fagen, bie Zeichnung von Rriegsanleihe. Bu bem vielen bummen Weichman, bas oft durchs Land geht, fam neulich das allerbummfte: je weniger Rriegsanleihe man geichnet, besto schneller geht ber Krieg ju Enbe. Das ift gerabe, als wenn einer fagen wollte: je weniger auf dem Felde machft, besto leichter ift bie Ernte. Gerade unfere landwirtichaftlichen Rreife, benen beuer eine gute Ernte einen ichonen Rugen ließ, follten fich nicht von ben Städtern übertreifen laffen, fonbern zeigen, bag bie Landwirtschaft, ber wir bie besten Solbaten verdanten, die uns vor bem Sungertobe bewahrt und fich fo unvergänglichen Danf erwogeifelt. Dann wendet fich der Rangler ben großen wirbt, auch an finanzieller hilfsbereitschaft hinter Rampfen zu, die fich an der Comme und an ber Oftfront anderen Standen nicht guruchfieht.

Bierverbandes faun aus ber legten Bodie Die Ablehnung jeber Friedensvermittlung der Bierverbandsmachte bezeichnet werben. Befanntlich bat es fich in Solland, in ber Schweig und auch bei ben norbifden Staaten, Schweben Rormegen und Danemart während der letten vielfach gemeinfamen Beratungen biefer neutralen Staaten eine gemiffe Geneigtheit gezeigt, ben Berfuch einer Friedensvermittlung im Weltfriege ju unternehmen. Der englische und frongofifche Gefandte haben aber nach einer Welbung aus dem Baag der hollandischen Regierung erflärt. bağ ber Bierverband im gegenwärtigen Augenblice jeben Berfuch einer Friedensvermittlung burch bie neutralen Staaten ale eine unfreundliche Sandlung betrachten werbe. Daraus geht bervor, bag ber Bierverband jede Einmifdung in ben Rrieg durch einen Friedensvermittlungsverfuch fich verbitttet, und fomit der Bierverband hofft, Dentichland und beffen Bunbesgenoffen in nachiter Beit gu befiegen. Die Erfolge, welche bir Englander und Frangojen an ber Somme auf einer ichmalen Frontbreite in ben letten Wochen davongetragen haben, find alfo ben Feinden berartig gu Ropf geftiegen, bag fie balb mit Deutschlands Biderstand aufraumen zu tonnen glauben. Raturlicher Beife rudt baburch bie Friedensfrage wieberum in weite Ferne, und nur bas Schwert bat bas Bort. Aushalten und Durchhalten muß nach wie vor unfer Wahlipruch bleiben, jo gern wir auch in absehbarer Beit einen filr Deutschland und feine Bundesgenoffen annehmbaren Frieden abichließen möchten. Da der Bierverband auf den Kriegeschauplagen mit einer noch nie bageweienen Aufopferung und Bergeudung von Menichenleben und Munition aufgetreten ift, fo muß fich aber uns boch auch die Frage aufbrangen, ob bei jolchen Riefenauftrengungen nicht der natürliche Rudichlag boch noch eber fommen und fich bann burch eine Erichilterung ber Krafte bes Bierverbandes fundgeben wird. In Frankreich find die Bilferufe an bie Bundesgenoffen noch nicht verflungen, und verlangt Frantreich vom übrigen Bierverbande fogar Truppen, um feine Front zu verftarten. In England macht man aud fein Behl daraus, daß es eine ber ichwierigften Aufgaben bes Mitte Ottober wieder aufammentretenben Barlamentes fein werbe, ein neues Deer zu bilben und neue große Rriegofrebite su dewinigen. Die finanzielle Berlegenheit hat fic auch wiederholt in Rugland gezeigt, aber ber Raifer von Rugland foll auch befohlen haben, bag von ben Landsturmpflichtigen in Rugland am 25. Nov. wieder eine Million unausgebifdete Goldaten in ben Garnifonen gur Ausbildung eintreffen follen. In Italien zeigen fich auch febr beutliche Bemeife wirtichaftlicher Rotftanbe und des Geldmangels, und die Berlufte bes italienischen Beeres find auch wieber in den Rampfen ber letten beiden Wochen unglaublich groß gewesen. Man fann es ba angefichts ber Echwierigfeiten fur ben Bierverband, Die Buden in feinen Beeren ju ergangen und neue Kriegsmittel aufzubringen, ichon versteben, daß ber Bierverband auch in ber letten Boche mit allen ichlechten Mitteln gearbeitet bat, um Griechenland jum Beitritte jum Bierverbanbe ju bewegen.

Berlin, 30. Gept. Gine febr beftige Rundgebung gegen die Berteuerung ber Lebensmittel in England fand feitens ber ichottifchen Arbeiterpartei in Glasgow ftatt.

Anthentisches über die Gerüchte jur Kriegsanleihe.

Trop aller Aufflärung in Schrift und Wort über die neue Kriegsanleihe geben immer noch vereinzelt Gerüchte um, die geeignet sind, ängitliche Gemüter von der Zeichnung abzuhalten. All diese Gerüchte haben jest eine endgültige authentische Erwiderung durch den Staatssefretar des Reichschahaunts, durch den Reichsbankpräsidenten und durch den Staatssefretar des Innern anlählich einer Besprechung mit den Bertretern des Deutschen Handelstags, des Deutschen Handwerfs- und Gewerbekammertags, des Deutschen Landwirtschaftrats und des Kriegsausschusses der deutschen Industrie ersahren, die im folgenden kurz zustammengefaßt werden sollen.

1. 3ft eine Beichlagnahme ber Spartaffenguthaben beabfichtigt?

Der Staatsfefretar bes Reichofchagamts, Graf v. Robern, bezeichnete biefes Gerücht als unfinnig und führte weiter aus:

Die Tatfachen haben inzwischen Diefes Gerücht Lugen gestraft; fie haben bewiesen, bag die Regierung nie baran gebacht hat, zu einem Zwang in irgend einer Form zu schreiten.

2. Ift eine herabsehung des Zinsfußes vor Ablauf der Konvertierungsfrift möglich?

Nachdem ber Staatssefrefar des Reichsschahamts seine Berwunderung ausgesprochen hatte, daß dieses Gerucht von Leuten weitergetrugen wird, denen man einen derartigen Denksehler nicht zutrauen sollte, beste er martlich:

Ich glaube, daß bei naberem Durchdenken niemand eine so handgreifliche Ungesochtigteit für möglich halten und irgend einer Regierung einen derartigen Borschlag oder dem
Reichstag die Zustimmung zu ihm zutrauen wird. Gewiß werden wir nach dem Kriege zur Geilung seiner Bunden, zum Biederausbau des Wirtschaftslebens Geld brauchen, aber Finanzwirtschaft und Steuertechnif sind ausgebildet genug, um dann, wenn es not tut, nicht den Weg
des Bruches eines Zahlungsversprechens, sondern den einer gerechten und
gleich mäßigen Heranziehung der Steuerquellen zu beschreiten. Das darf ich beute
wiederholen, daß sede Regierung und sedes Barlament, die für die Berwaltung des Reichs und
seine Geschgebung verantwortlich sind, es als ihre vornehmste Ausgabe betrachten werden, den
Gläubigern des Reichs, und zu ihnen gehören auch viele Millionen wirtschaftlich Schwacher, das
gegebene Zablungsversprechen zu balten, d. b. also die Anleiden zum vollen Zinssau verzinsen und, wenn etwa nach dem Jahre 1924 von der Kündigung Gebrauch
gemacht werden sollte, sie zum vollen Rennwert zurüchzugablen.

3. Bit die Mriegeanleihe alebaid nach dem Mriege wieder gu Geld gu machen?

Biergu erflatte ber Brafibent bes Reichsbant-Direftoriums Dr. Davenftein:

Sorgen und Zweisel bierüber sind nicht berechtigt. Daß nach dem Kriege große Beträge der jetzt gezeichneten Kriegesanleiben an den Martt zurücktrömen werden, um wieder zu Gelde gemacht zu werden, ist freilich zu erwarten, und nicht minder, daß ebenso große Beträge von neuen Kreditdedürsnissen sind nich völlig klar darüber, daß dieser Englit aber längst erkannt, und die maßgebendem Inkanzen sind begegnet werden kann. Die Frage ist in ernstester Erwägung und Bearbeitung und es sind bereits ganz bestimmte Bläne und Maßnahmen in Aussicht genommen, die nach menschlichem Ermessen geeignet und ausreichend sein werden, auch einen sehr großen Andrang solcher Wertpapiere aufzunehmen und unter Mitwirkung der Darlehnskassen, die noch eine Reibe von Jahren, wohl mindestens 4 bis 5, ausrechterbalten werden müssen, die allmähliche Weiderunterbringung dieser ausgenommenen Bestände aus eine entsprechende Anzahl von Jahren zu verteilen und damit nachteilige Folgen zu verdindern.

Der Reichsbantprafibent legte bie bierfür in Aussicht genommenen Plane und Magnahmen bes naberen bar und fand damit die volle und befriedigte Zustimmung der aus unseren auf diesem Gebiete sachtundigften und urteilsfähigften Männern zusammengesenten Bersammlung.

4. Berlängert oder verfürzt die Beteiligung an der Zeichnung die Rriege=

Bu dieser Frage nahm ber Staatssefretar bes Innern Dr. Beliferich Stellung. Er wies auf ben brutalen hungerfrieg Englands gegen Deutschland und die Neutralen bin und bezeichnete England

ale "bie Geele ber gegen und gerichteten Weltverschwörung"

Gerade weil England in seinem Bernichtungsfriege von Ansang an so start auf seine Geldmacht gerechnet bat, mussen wir zeigen, daß diese Rechnung salich ift, mussen wir bei der fünsten Kriegsanleibe erneut beweisen, daß wir von dem entschlossensten Siegeswillen beseelt sind. Rein infameres und salscheres Wort als das hochverräterische Getuschel: "Die Anleibezeichnung verlängert den Krieg!" Das Gegenteil ift richtig: Wer Kriegsanleibe zeichnet, hilft den Krieg verfürzen und den Sieg beschleunigen: wer aber mit seinem Gelde zu Hause bleibt, der besorgt Feindesarbeit.

Frantfurt, 28. Cept. (GRG.) Die "Frif. Big." melbet aus Bien, 27, Gept.: Einer Schilderung ber Borgange in dem bulgarifchen Blatt "Mir" entnimmt bas "R. Biener Tagbl." folgenbe Stellen: Rury por bem Fall ber Feftung Tutrafan ichlich fich ein Teil ber rumanischen Solbaten vor dem wütenden Anfturm der Feinde fliebend in die Stadt und plunderte dort alle Laden und richtete unter Frauen, Rindern und Greifen ein entfestliches Bei ber llebergabe ber Festung toteten bie rumuniichen Offigiere alle Bulgaren, Die gewaltfam in die Reihen ber rumanischen Armee eingestellt morben waren. Go bat ber Rommanbeur Martowitich vom 74. Regiment 18 Bulgaren, Oberftleutnant Betresto und Leutnant Stephan von bem gleichen Regiment je 7 ober 8 Bulgaren erichoffen. Bon 2000 Bulgaren, Die in Tutrafan ausgehoben worden waren find nicht mehr als 400 600 am. Leben geblieben. Eine große Zahl rumanischer Soldaten ertranten in der Donau. Beim Gintreffen der Runde von der Rebernahme der Reftung warfen fich 5000-6000 Solbaten in ben Glug, um fich ichwimmend zu retten. Rur 1000 erreichten bas andere Mier.

Berlin, 29. Sept. Aus Wien wird unter dem 28. September der "Deutschen Tagesztg." gemeldet: Der Wiener Berichterstatter des "A. Eit" erfährt aus einer sonst gut unterrichteten Quelle, daß in Athen ein Staatsstreich erfolgt sei. Der griechische

Ronig habe mit seiner Familie die Sauptstadt verlassen. Die eingesetzte Nationalregierung habe fofort ben Mittelmäckten ben Krieg erklärt.

Bafel, 29. Sept. Schweizerische Blätter melben aus Mailand: Der "Secolo" berichtet aus Athen: 5000 Engländer und Franzofen find im Pirans an Land gegangen.

Berlin, 29. Sept. Wie ber "Berl. Lokal." aus Genf erfährt, erklärte Bruffilow neulich dem Korrespondenten des Pariser "Journal": Erheblichen Geländegewinn hoffen wir berzeit nicht. Die Schwäch-

nng des Gegners bleibt das ganze Ziel. Hag, 30. Sept. Der "Nieuwe Courant" schreibt über die Rede des Reichstanzlers: Zedes brauchbare, den Krieg abkürzende Kampsmittel gegen England muß dem Reichskanzler zusolge angewandt werden. Das ist der Passus in seiner Rede, der uns am meisten angeht. Darin liegt ein neuer Beweis, daß es für die Riederlande mehr als notwendig ist, wachsam und so start wie möglich zu bleiben, damit kein Zweisel darüber besteht, daß eine Berlehung unserer Reutralität den Krieg verlängern würde. "Standard" nennt die Rede des Reichskanzlers eine schneidige, männliche. Der "Maasbode" schreibt u. a.: Wir haben in Bethmann Hollweg niemals den Flaumacher erblicken können, den schwachen Reichskanzler, als den einige seiner Landsleute ihn schildern und bekämpfen

Bürttemberg.

Stuttgart, 29. Sept. Zu Ebren bei 25jährigen Regierungsjubilaums bes Königs findet eine Ausstellung wurtt. Runft im R. Runitgebinde in Stuttgart statt. Die Ausstellung wird, wie wir erfahren, vermatlich am 15. Oftober eröffnet und im Januar 1917 geschlossen werden.

Being

pritig

teiger

trägt

ober 1

Battin

mit to

祖郎

世別

101

S. S.

mden

Hitte

祖

heite

MODULT

hiraca

Ekun

Gente

Bater

pon

prod

Ilm f

er ein

jagt b

petret.

fest b

richtet

tuteut

renten

freun

orfo's

Alter

ODET-

pride

Burrio

Urlan jur L

Stuttgart, 26. Gept. Nach einem Beichluft bes Staatsministeriums ift am Freitag ben 6. Oft., bem 25jährigen Regierungsjubilaum bes Romge, bei ben staatlichen Aemtern bienstfrei.

Maulbrann, 29. Gept. Ber neuernannte dienstaufsichtsführende Oberamtsrichter Dürr ift zu den Fahnen einberufen worden. In seiner Stelle hat Amtsrichter Dr. Brauer von Neuerbürg bis auf weiteres die Leitung des Amtsgerichts übernommen.

Aus Stadt, Begirk und Umgebung.

Eingefendet. In den jegigen Beiten, ba die Breife für Die wichtigiten täglichen Rahrungemittel geregelt find, fo daß 3. B. fur Butter Dochftpreife besteben, tomn nicht blos ber aufmertjame, auch ber gufällige Beobachter feben, wie es beionbers an ben Sonntagen getrieben wird. Da fieht man fog. Ausflügler, Die mit ber Babn tommend, in gamen Scharen ichnurftrads ben Boben jumandern, um von ba in verschiedenen Richtungen nach den Amtsorten zu gieben. Gin Jebes von ihnen, Manufein wie Weiblein mit Rind und Regel hat feine Befannten", feien es Arbeitstollegen ober vielleicht in näheren oder weiteren Begiehungen ftebende Lente, bie in freundichaftlicher Weise aufgesucht werben. Gieht man nun bieje "liebwerten" Gafte, biefe Ausflügler in gangen Scharen wieder beimmarts gieben, b. b. bem Bahngug gneilen, fo muß es felbit bem unbefangenen, gerade bes Wegs baberfommenden Spagierganger in die Augen fallen, wie die Leute mit harmtojen, aber vollbepadten Sandtaiden, Tortenichachteln und fonftigem Bandgepad aller Mu frobgemuts baber marichieren. Die Bandtafchen find meift mit alleriei Obit aufgefüllt. Dem Renner entgebt es aber taum, bag in ben Tiefen biefer Taichen und Schachteln auch wohl noch ander "Egware" verborgen fein werbe. Benn man dam jufallig hort, bag auf bem Lande allerhand Lebenmittel, besonders aber Butter, Gier uim, ju Preifer die weit die "Bodiftpreife" überichreiten, aufgetaut werden, jo fommt man auch darauf, welch eine Bewandtnis es mit ben "wanderluftigen Leuten" haben muß. Man barf wohl als ficher aunehmer, dan die Berfäufer wohl wiffen, daß ihre Sandlungs weise gleichbedeutend mit gemeinem Bucher ift und daß fie fich der Wefahr ausfegen, der Staatsanmalb ichaft angezeigt und vom Gericht ichwer beitraft m werden. Gie alle, Raufer wie Bertaufer, feien hiemit bringend ermabnt, von ihrem Tun und Treiben abzulaffen. Ferner mochte ber Ginfender be. fragen, wie es fommt, bag hier jo viel "Rasle", die aus Magermild bergeftellt find, jog. "Bibelestaje", fellgeboten merben, mabrend bies bei ber Butter nicht ber Fall ift. Go durfte die Antwort gutreffen, baß die Butter an die oben beschriebenen, von auswarts fommenben Leute zu fabelhaften Breifen abgegeben wird. Die Buttergewinnung ift alfo bas eintraglichite Sandwert. Um dies in feine früheren Bahnen gurudgubringen, taun man von einfichtigen Leuten vom Lande felbft ben Borichlag horen, es follten alle die verichiedenen Milchentrahmungs-Apparate mogu ber neuerdings vielfach eingeführte fog. "Alfa-Ceparator" gebort, furgerband beichlagnahmt werden.

Dermischtes.

Steißlingen i. B., 27. Sept. Die Gemeinde Steißlingen bat ben ansehnlichen Betrag von 50000 Mart Kriegsanleibe gezeichnet, ben fie burch außer orbentliche Golzbiebe einbringt.

Bur Beichlagnahme von Pflaumen und Apfeln. Beim Kriegsernährungsamt geben, wie aus Berlin berichtet wird, japiel Anträge auf Bewilligung von Ausnahmen von den Beitimmungen der militärischen Beschlagnahme von Pstaumen und Aepfeln, oft für ganz fleine Mengen, ein, daß es nicht möglich ist, alle Anfragen schnell zu beantworten. Grundsählich müssen alle Ausnahmen zugunsten von Brivatpersonen abgelehmt werden.

Megelung der Weinversteigerungstage. Um eine Regelung der Weinversteigerungstage im Herbit berbeizuführen, wird auch in diesem Jahre wieder eine Meldestelle bei der R. Weinbanverinde, auftalt in Weinsberg errichtet. Die württ. Wein rg.

ju Ehren bei 25 bee Ronigs findet m R. Rumftgebände lung wird, wie mir ftober eröffnet unb

ach einem Beichluß Freitag den 6. Oft. ilaum des Königs,

Der neuernammte srichter Durr ift orden. In feiner auer von Renenng des Amtsgeriches

Umgebuna. sigen Zeiten, da die hen Nahrungsmittel Butter Dochftpreife mertiame, auch ber s besonders an den Da fieht man fog, ommend, in gangen en zuwandern, um gen nach den Amis on ihnen, Männfein egel hat seine Ber en ober vielleicht in igen stehende Leute, aufgefucht werben. rten" Gafte, Diete wieder beimmarts n, fo mug co felbit egs daherfommenden illen, wie die Leute acten Handtaiden Sandgepad aller Att Die Bandtaiden efüllt. Dem Renner ben Tiefen diefer wohl noch ander . Wenn man dann

e allerband Lebens der uiw. ju Breim ichreiten, aufgefaut daranj, welch ein iderluftigen Leuten 16 ficher annehmen day thre Pandlungs rem Wucher ift und , der Staatsammait t ichwer beitrait m ie Bertaufer, icien em Tun und Treiben Linfender ds. fragen, I "Räsle", die ans "Bibelestafe", fall bei ber Butter nicht itivort gutreffen, das enen, von auswärts

n Breisen abgegeber it also das cintrag rine früheren Babner r einsichtigen Leuter ig horen, es jollten rrahmungs-Apparate igeführte fog. "Alfa eichlagnahmt werden.

25.

Sept. Die Gemeinde n Betrag von 50000 den lie durch auger

n Pflaumen und angsamt geben, wir iel Antrage auf Beben Bestimmungen von Bilaumen und Rengen, ein, daß es inell zu beantworten. ihmen zugunften von m.

fteigerungetage. erfteigeringstage im med in diefem Jahre St. Weinbamerinde Die württ Wem

amergesellichaften mit gemeinschaftlicher Berwerund bes Gerbsterzeugniffes, fowie bie größeren Meingüter werden ber Weinbauversuchsanftalt rechteitig mitteilen, an welchem Tage sie ihre Weinver-nigerungen abhalten wollen. Die Bersuchanstalt mint nach Möglichkeit bafür Gorge, bag nicht zwei der mehrere Berfteigerungen an demielben Tage fiminden, und daß Berfteigerungen in einem Beint tunlichft aufeinander folgen. Auf Dieje Beije ft es ben Raufern möglich, ihren Bebarf an Bein in peridieben Orten bes Landes bequem ju beden,

Beitere Ratichlage fur bie Aufbewahrung son Bintertartoffeln macht ein Lefer bes g, Sigt. Tagebl.": Als Aufbewahrungsort für finere Kartoffelvorrate mable man einen burchaus indenen und gegen Ralte geschützten Reller. Man Binet die Rartoffeln in Riften ober Tonnen und Hr diefe auf vier Steine, fo bag die Luft hindurchbeffen tann. Das Reimen ber Rartoffeln läßt fich wurch verhüten, daß man die zur Anfbewahrung bruende Rifte audichwefelt; die hierdurch entwickelte Ginre erhalt auch bie Rartoffeln bis jur nachiten Erme gefund und mobifchmedend.

Ausder Rinderlebre, Der Pfarrer behandelt Bater Berner und fein Lebenswert. Er fpricht win feinen Grundfagen und ermahnt einen Bahlfruch: 2Bas nicht gur Tat wird bat feinen Wert!" Im fich zu überzeugen, ob er verftanden fei, fragt er einen feiner guborenden Buben, mas er eben geigt babe. Diefer antwortete feinem militarbienftbetreiten Geelforger prompt: "Bas nicht Goldat wird bat feinen Bert!" Darauf allgemeine Beiterfeit bei Lehrer und Buhörern. O Diefer Rrieg!

lleber einen "Bater von 40 Rindern" berichtet por einiger Zeit ber Dichter Mar Bewer als einem Kriegserlebnis, bas ihm auf feinen Bortrags. reffen in Bonn begegnete. Dort batte ein finderfreundlicher Berr bei Rriegsbeginn den Entichlug gefaßt. 40 unverforgte Sänglinge bezw. Rinder garten Mers aus hilfsbedurftigen Kriegerfamilien, ebelicher eder unebelicher Geburt jeder Konfession, in feine midtig in großem Bart gelegene Billa Boben-Eich

in gangliche fachfundige Pflege einschließt. Befleidung aufzunehmen. Diefes jeben Rinderfreund anheimelnde Wert bat nun bas britte Jahr feines Beftebens begonnen. Eine Angahl Anaben und Mabchen find berangewachien, haben laufen und sprechen gelernt, altere bavon verlaffen bas Beim und machen regelmagig eintreffenden Reugeborenen Blag, Um ber gunehmenden Schwierigfeit der Rinderernahrung gu begegnen, wird jest die Milch aus erfter Sand bejogen: Die Lieferanten find eine fur bas Beim angeschaffte Milchfuh und mehrere Biegen, Biele Rinderfreunde helfen bem braven 68 jabrigen Bflege vater Rudolf Rfipper, beffen eigene Gobne und Schwiegersohn im Felbe vor bem Feinde fteben, dieses freiwillig übernommene Wert am Wohl des Baterlandes fortfegen, das gewiß Rachahmung und Förderung verdient.

Letzte Nachrichten u. Celegramme.

Berlin. 29. Gept. Mus Budapeft meldet ber "Lotalang.": Der Rriegsberichterftatter bes "Befter Llond" brahtet von der Dobrudichafront: Die Rampfe biefer erften brei Wochen bedeuten einen großen Sieg ber bulgarilchen Ernppen, ber fowohl moralisch wie strategisch entscheidend war und ben Ruffen, Rumanen und Gerben einen Berluft von etwa 100000 Mann zufügte, ihnen unerfegbares Kriegsmaterial entrig und die Rampflinie auf 60 Rilometer verfürzte. Die Luftichiffe, Sobroplane und Meroplane bes bisber großartig wirfenden beutichen Flugdienftes melben die Anfunft neuer Silfstruppen, die über Jaffi und Ronftanga in forciertem Tempo mit ber Richtung auf ben rechten Glugel ber 3. bulgarifchen Armee und bes Bentrums bei Ropadinu aufmarichieren. Die neu entwidelten Rampfe im Raum von Ropadinu, mo betrachtliche feindliche Truppen bereits im Rampfe find, find bisher überall gunftig fur Die 3. bulgarifche Armee

Burich, 29. Gept. (GRG.) Der "Tagesang." meldet indireft von Bufareit, es feien fast zwei | oder 80 g Butterichmals berechtigen

Drittel ber Bevolferung barunter fast alle Wohlhabenben, infolge ber ichreiflichen Birfungen ber Beppelinangriffe, aus Butareit abgereift.

Bern, 30. Gept. (Schweig, Teleg. Ag.) Der Bundesrat bat in feiner geftrigen Rachmittagsfigung das Birtichaftsabkommen mit Deutschland ratifiziert.

Munchen, 29. Cept. (2828.) Die "Münch. R. Nachrichten" melben: Fliegerleutnant Mulger, Ritter bes Orbens Pour le merite und des Mar-Joseph-Ordens, ift auf dem weftlichen Kriegeschauplay toblich abgefturgt.

Ropenhagen. (Br.-Tel.) Gin Mitarbeiter bes Blattes "Bolitifen" batte por ber Abreife bes Botschafters Gerard nach New-Port eine Unterredung mit einer diefem nabestebenben Berjonlichfeit, die ungenannt fein will. Rach dem Gemahrsmann des Blattes außerte Gerard, er werbe mit Biljon über eine äußerst wichtige Angelegenheit beraten, wahricheinlich über die Frage einer eventuellen Bieberaufnahme bes beutichen Tauchbootfrieges, falls nicht zwingende Grunde vorlagen, hatte Gerard Berlin jest nicht verlaffen. Wenn Biljon nicht wiedergemablt merbe, muffe man mit ber Abberufung Gerards rechnen.

Berlin. (Briv. Tel.) Die Tägliche Runbichau melbet aus Genf. Den letten Athener Depefchen der Barifer Blatter zufolge bat Benigelos fein Ministerium in Rreta munmehr gebilbet; er felbst behalt fich bie Prafidentichaft und bas Auswartige Bahrend bie Athener Blatter biefer Bewegung gegenüber ziemlich gurudhaltend find, bezeichnen die Gunarisblätter die Benigeliften als Abenteurer und Spefulanten, Die gum Unbeil bes Landes einen Bürgerfrieg beraufbeschworen.

Stuttgart. (Briv. Tel.) Mit Rudficht auf ben gegenwärtigen Stand ber Buttererzeugung bat bas Ministerium bes Innern verfügt, bag bie für den Monat Ottober berausgegebenen Buttermarten ftatt jum Begug von 125 g Butter ober 100 g Butterichmals nur jum Bezug von 100 g Butter

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

R. Oberamt Renenburg.

Haferverfütterung.

Rach der vom Ariegsernahrungsamt getroffenen Beftimmmg, barf mit Genehmigung des Dberamts

1. an die jur Feldarbeit verwendeten Bugliche, und gwar biditens an 2 Rube ein und besselben Besitzers, in ber Beit bis 30. Rovember ds. 36. 1 Bentner Dafer für die Rub und ben gangen Beitraum,

2. an die mabrend ber bevorftebenben Deceperiode jur Bucht vermenbeten Biegenbode in ber Beit bis 31. Dezember 05. 35. 1 Beniner Safer für den Biegenbod und ben gangen Beitraum verfüttert werben.

Etwaige Gefuche um Erlaubnis zu diefer haferverfutterung find burch Bermittlung ber (Stabt-)Schultheißenamter bier einaureichen.

Den 28. Gept. 1916.

Gaifer D.A.B.

A. Oberamt Renenburg.

Un die Gemeindebehorden. Es besteht Anlaß, wiederholt darauf hinzuweisen, daß Urlaubsgesuche für im Felde befindliche Truppen dem Oberamt

jur Beiterbeforberung vorzulegen find. Den 29. Gept. 1916.

Gaifer, D.M.B.

R. Oberamt Renenbürg.

Fleischverbrauch.

Die Bochstmenge an Fleisch, die wochentlich auf Die glaschtarte entnommen werden darf, ift vom 2. Ottober ds. 35. ab bis auf weiteres auf 250 g festgesetst.

Die vom 2. Oftober De. 38. ab eingeführte Reichsfleifch-Inrie besteht aus einer Stammfarte und quadratifchen Abmitten (Reifchmarten). Die Bollfarte enthält 40 Abschnitte, 10 für eine Woche, die Rinderfarte 20 Abschnitte, je 5 für eine Woche,

Renenburg, 29. Gept. 1916. Gaifer, O.A.B.

Zahn-Praxis F. Lück, Bad Liebenzell

Telefon Nr. 52.

Sprechstunden: 9-12 und 2-5 Uhr.

Au Sonn- u. Feiertagen sowie Samstags geschlossen.

Dberamtsftadt Reuenburg.

Der mündliche Bertehr mit ber unterzeichneten Stelle muß auf die Zeit von 11-12 Uhr vorm. und 5-61/, Uhr nachm. an jedem Werftag beschränft werben.

Es tonnen also nur gu biefen Beiten Lebensmittelfarten an Urlauber, Brotfarten Un- und Abmeldungen, Bezugeicheine im ichriftlichen Aufftreich u. f. w. abgegeben werden.

Den 27. Cept. 1916.

Beidaftsfielle für Ariegsmagnahmen: Anodel

Dberamtsftadt Reuenbürg.

Ausgabe der fleischkarten

am Montag, ben 2. Oftober, borm.

"It's unt	Int	ore	Thougher	per	Quet airarren	2660	1-100
8-9	771	1	2000	1000	24	*	101-300
9-10							301-500
	*	1		000		100	501-711
10-11 "	. #	Mr.	and the same	Maria	Campagna and	100	Company of the Company

Richt unterschriebene Ausweisabschnitte gieben ben Inhabern Strafverfolgung gu.

Den 28. September 1916.

Beichäftsftelle für Rriegsmagnahmen.

Oberamisftadt Reuenburg.

Unter Bezugnahme auf bas oberamtliche Aussichreiben vom Forftamte erfolgt. Losverzeich-26. Cept., Engtaler Rr. 228, werben die hiefigen Ginwohner aufgefordert, ihren

Obfibedarf

am Montag, den 2. Offober, vorm. 8-11 Uhr, in dem Gehilfenzimmer bes Stadtidultheigenamts anzumelben.

Beripatete Anmelbungen werben nicht berudfichtigt. Die feinerzeitige Abgabe erfolgt nur gegen Bargahlung.

Den 28. September 1916.

Gefchäftsftelle für Kriegsmagnahmen.

Die Württ. Sparkalle (Landessparkalle)

nimmt Zeichmangen auf die neue Kriegsanleihe fowohl von den Ginlegern, als auch von anderen Berjonen

Beichnungen vermitteln auch die Algenturen.

A. Forfiamt Engflöfterle.

Madelhois-Stammholy-Berkauf.

aus famtlichen Duten bes Staatsmalds: Langholz: 884 Za u. Fo. mit Fm.: 117 L., 190 II., 247 III., 121 IV., 71 V., und 30 VI. St.

Sägholz: 114 In u. Fo mit 8m.: 92 L, 33 H. St.

Die bedingungslofen Angebote n gangen u. Behntelprozenten der Tarpreise ausgedrückt, find unterzeichnet, verschloffen u. mit der Aufschrift "Angebot auf Stammholg" bis fpateftens

Mittwoch, ben 11. Oft., vormittage 11 Ubr

beim Forftamt einzureichen, worauf die Eröffnung ber Angebote im Beichaftegimmer bes niffe u. Angebotsformulare von der R. Forftbireftion, Geichaftftelle für Bolgvertauf, Stuttgart.



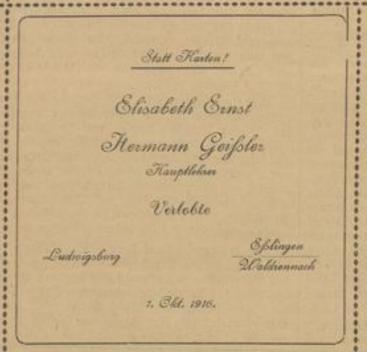
Birtenfeld Kabrnis-Verkauf.

Mus der Berlaffenichaftsmaffe ber + Wilhelm Weifinger, Bauers Chefrau tommen nachsten Montag von nachm. 4 Uhr an jum Berfauf:

3 aufgerichtete Wagen, 1 Pritidenwagen, 2 Griffe, 1 eiferne Aderwalge, 1 eiferne Egge, 1 Gullenpumpe, 1 Schraubftod mit Geftell, 1 Glettromotor 3 L.S., 1 Futterichneidmafdine, 1 Dreichmafdine, 1 Sagmajdine, 1 Rubenmuble, ferner 1 Bartie Ben und Stroh.

Den 29. Cept. 1916.

I. I. Schulth. Bolgichub.



Anmeldung ausländischer Wertpapiere.

Für die bevorstehende Bestand-aufnahme u. Anmeldung ausländischer Wertpapiere halte ich meine Dienate zur Auskunft- und Rat-ertellung bestens zur Verfügung. Cleichzeitig empfehle ich mich für Verwahrung und Verwaltung von Wert-papieren. Vermietung von Stahlfächern, Eröffnung provisionatreier Scheckrechnungen, kulanteste Verzinsung von Bareiniagen, wie überhaupt für alle bankgeschäftlichen Transaktionen,

Ludwig Wittmann, Bankgeschäft

Stuttgart, Königstrasse 35.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 8358 für Oris- u. Fernverkehr, Nr. 8357 nur für Fernverkehr. — Telegramm-Adresse: Wittmannbank. — Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto Nr. 4007.

Wir juden vertäufliche Saufer

an beliebigen Blaten, mit und ohne Geichaft, behufe Unter-Befuch burch uns toftenlos. Rur Angebote von Selbsteigentumern 2 kleinere Zimmen erwunicht a. b. Berlag ber "Ber- an einzelne Berfon. miet- und Bertaufszentrale" Stuttgart, Ronigitr. 36.

finden angenehme und dauernde Beichäftigung bei

> Alfred Gauthier Calmbach a. Enz.

Calmbach. Commert. freundt.

mertte Raufer i per jofort ju vermieten, eben-

Bermann Genfried, Schloffermeifter.

Pille

fönnen nur burch Bühlers Naturmirtet von ihren Qualen und Schmergen befreit werben. Linderung tritt fofort ein. Ausfunft unent geltlich.

Jakob Bühler, Espacher. 22 Mrnd (2Sürttemberg),

Vieh-Verkauf.

Montag, ben 2. Dft. d. Dits. ab T Hbr,

im Gafthaus 3. hirfd in Unterreichenbach einen fehr großen Transport



ausnahmsweis icone Mildfühe, (Schaffühe) ausnahmsweis ichone nähige Kalbinnen, fowie ftarte Stiere (and paarweife) und ausnahmsweis icone Rinder

jum Berfauf, und laben Raufer freundlichft ein

Rudolf u. Berthold Löwengardt Rexingen.

am Montag ben 2. Oftober 1916, von vormittage 8 Uhr ab,

im Ganhaus zum "Löwen" in Calw einen fehr großen Transport

erfiklaffiger, flarker, junger Mildkühe (Schaffkühe), Kälberkühe, trächtiger gübe

Schwerer hochträchtiger

Kalbinnen, große Auswahl farter Jugochfen, Jugfliere und gernfliere (auch paarweife), fowie große Auswahl ansuahmsweis ichoner 3ndt- und Einftellrinder

jum Berlauf, wogu Liebhaber freundlichft einlaben

Rubin u. Max Löwengardt Rexingen.

Um nächsten Montag, den 2. Oftober

von vormittage 8 Uhr ab

habe ich wieber in meinen Stallungen

famt Bubehör, an rubige Familie im Gafthaus zum Badifchen Sof in Calw einen fehr großen Transport

Viel

bestehend in

jungen, farken Milchkühen, trächtigen Salbinnen, großer Auswahl iconer fernfliere (and paarweise), sowie ausnahmsweis Schones Innavieh jum Bertauf, wogu Liebhaber freundlichft einladet

Rubin R. Löwengardt

aus Rexingen.

Meuenburg. Gine ichone, jourmerliche

mit reichlichem Bubehör, har auf 1. Nov. zu vermieten.

Frau Bub Witter Bahnhefftr. 454.

Gin Baar icone, ftarte

at zu verkaufen Jatob Bug, Dbernhaufen



2. grossen Friedrichshafener

Il Lose für nur 20 Mark 6 Lose für 11 Mark. Porto u. Liste 30 Ffg. extra. Erini in alles durch Piakote kesselldes Ve kaufistellen und dem Gassrussens

Eberhard Fetzer Stuttgart, Friedrichstrale

In Neuenbürg bei C. Em, Buchdr.; in Schömberg Free Brechtel; in Herrenall From Walther.

Billig schneidert

wer das Pavorit-Moden-Alban [Pr. 80 Pt.] und die Favorit-Schule benutzt. Sie sind die am misse geschätzten in der Frauenweit auf in Zeiten allgemeiner Spatsanke besonders zu empfehlen, lagen Moden-Album und Favori-finn-arbeits-Album [je 60 Pt.] emittel Fritz Schumacher,

Pforzheim, Leopoldit.

Formulare

Boranichlag über Ginnamn und Ansgaben der örflicht

Schultaffen empfiehlt bie cin

ma

feit

mer

ngt mu

XIII

Un

Had

län

mu

Buchdruderei diejes Blim

Gottesdienfie in Meuenburg

am 15. Sonntag nad Prefeinig feitofeft, ben 1. Oftaber. Bredigt 10 Ubr Gal. 5, 25 f;

Stabtvifar Oppenläuber.

Beichte 91/2 Uhr; Bbenbuch. Chriftenlebre 13/4 Ubr für bie Cobir

Bibelftunde 4 Uhr in Balbrennet. Greitag, ben & Chober, aberbe 8 Uhr Rriegebetfiunbe.

Katholischer Gottesdiens

in Meuenburg Conntag, ben 1, Efteber 1916, Beginn bes Gottesbienftes 148 Ille

Beben Mittwoch Us Uhr abenbe Rrieg@betftunbe.

Erud und Bering ber G. Deeb'ichen Buchbruderet bes Engialers. - Berantwortlicher Rebatteur C. Deeb in Reuenbürg,